

Informationen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **26 (1966)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kulturelle Institutionen wie auch die professionellen Vereinigungen im Gebiet des Films und des Fernsehens umfassen (unter der Bedingung, dass die Filme ausschliesslich von ihnen oder von ihren Mitgliedern benützt werden).

- b) Es soll ein einheitliches Attestat geschaffen werden, das die anerkannten Institutionen und Organisationen für den Zollverkehr zu benützen haben. Diese verpflichten sich, die importierten Filme gemäss den Gesetzen und Gewohnheiten des Einfuhrlandes zu verwenden.
- c) Die anerkannten Institutionen und Organisationen sollen ihre Buchhaltung oder ihre Inventare so à jour halten, dass den Zollbehörden die nötige Kontrolle möglich ist.

Zu vorstehendem Communiqué, das wir leicht gekürzt wiedergegeben haben, macht P. Léo Lunders, Brüssel, folgende Bemerkungen:

Die angenommene Resolution stellt ohne Zweifel einen grossen Sieg der filmwirtschaftlichen Kreise dar. Man weiss, dass diese sich von jeher geweigert hatten, eine nur teilweise Lösung in der Frage des freien Filmverkehrs zu akzeptieren. Die Resolution gibt ihnen recht, indem sie die vollständige Unterdrückung aller Zölle, Einfuhr- und Ausfuhrgebühren für alle Filme verlangt. Dies impliziert nun allerdings eine Ablösung der Abkommen von Beirut und Florenz. Sollte sich die für September 1967 in Genf vorgesehene Expertentagung die Resolution zu eigen machen, wäre die langwierige Ausarbeitung neuer Abmachungen in Angriff zu nehmen. So kann eine definitive Lösung mit Sicherheit erst in einigen Jahren erwartet werden. Für die Zwischenzeit verlangt die Resolution eine freiere Auslegung der Abmachungen von Florenz. Diese Forderung könnte allenfalls als Teillösung realisiert werden (freie Zirkulation etwa der Filme für Kinder, der Filme über Kunst und der Experimentierproduktionen). Es steht indes fest, dass der «Conseil International du Cinéma et de la Télévision» eine vollständige Liberalisierung wünscht.

Informationen

Trnka-Ausstellung in Zürich. Die Redaktion möchte ihre Leserinnen und Leser noch einmal auf die Ausstellung «Jiri Trnka – 20 Jahre Puppenfilm» im Kunstgewerbemuseum in Zürich aufmerksam machen. Sie bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit, das weltbekannte Puppenfilmschaffen des tschechischen Meisters kennenzulernen. Neben der eigentlichen Ausstellung von Puppen, Szenerien, Fotos und Drehbüchern werden im Ausstellungskino zu bestimmten Stunden Filme von Trnka vorgeführt. Ferner kann man, ebenfalls zu bestimmten Zeiten, Leute aus der Equipe Trnkas bei Puppenfilmaufnahmen beobachten.

Wettbewerb für Amateurfilmschaffende. Der Vorstand der Gesellschaft Schweizerische Filmarbeitswoche schreibt für 1966 einen Filmwettbewerb aus. Teilnahmeberechtigt sind Mittelschüler und Studenten einer schweizerischen Mittel- bzw. Hochschule. Themenwahl und technische Ausgestaltung des Filmes sind frei. Einsendetermin: 15. September 1966 (Gesellschaft Schweizerische Filmarbeitswoche, Meudon 12, 2126 Les Verrières). Es sind auch Filme zugelassen, die im Rahmen eines anderen Wettbewerbes gedreht wurden. Der Preis besteht in der Finanzierung eines Filmprojektes im Höchstbetrag von 500 Franken. Auskünfte: Sekretariat der Gesellschaft, Bünishoferstrasse 42, 8706 Feldmeilen.

Leitfaden zur Film- und Fernseherziehung. Einen «Leitfaden zur Film- und Fernseherziehung» haben Ministerialrat Dr. Erich Stümmer vom Bayerischen Kultusministerium und Dr. Günther Vogg vom Wissenschaftlichen Institut für Jugend- und Bildungsfragen in Film und Fernsehen an der Universität München erarbeitet. Das Buch erscheint im Bayerischen Schulbuch-Verlag (München). Es will primär als praktische Anleitung zur aktiven Film- und Fernseherziehung dienen. (KFK)

Für filmkulturell Interessierte:

Dr. S. Bamberger,
Studenten und Film, antiquarisch, Fr. 4.80

Hans Peter Manz,
Menschen erleiden Geschichte – Die Voraussetzungen des modernen italienischen Films (Referat am Akademischen Filmforum 1965), vervielfältigt, Fr. 2.–

Manfred Züfle,
Die filmische Ästhetik Carl Theodor Dreyers, aus dem Horizonte S. Kierkegaards betrachtet (aus «Schweizer Rundschau», September 1965), Fr. 1.–

Als Einführung zu einzelnen Filmen:

Vierseitige Sonderdrucke aus dem «Filmberater» (je Fr. –.30)

The angry silence (Guy Green)
David and Lisa (Frank Perry)
Dialogue des Carmélites (R. L. Buckberger / Ph. Agostini)
Es geschah am hellichten Tag (Ladislav Vajda)
The hoodlum priest (Irving Kershner)
Jeanne d'Arc (Robert Bresson)
Kwaidan (Masaki Kobayashi)
Lilies of the field (Ralph Nelson)
The old man and the Sea (John Sturges)
Question 7 (Stuart Rosenberg)
Das siebente Siegel (Ingmar Bergman)

Zum Nachschlagen:

Titelverzeichnis der 1964 und 1965 besprochenen Filme (mit Bewertung), Fr. 1.80
Inhaltsverzeichnis (wichtigere Beiträge) der Jahrgänge 1941–1960 des «Filmberaters», Fr. 1.–

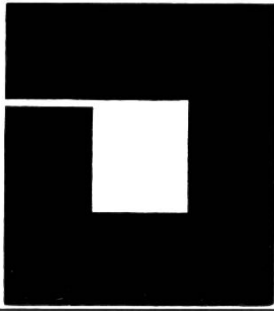
Als Wegleitung für Radiohörer, Film- und Fernseher:

Film, Radio, Fernsehen – und Du. Ein Bildheft für alle. Fr. 1.50

Bestellungen an das Schweizerische katholische Filmbüro, Wilfriedstrasse 15,
8032 Zürich.

20 000 junge Typen lesen «Jungmannschaft»

aktuell aufrichtig aufgeschlossen



Jungmannschaft

Zeitschrift
junger
Katholiken

Der Filmberater

Suchst Du eine Kurzbesprechung, eine fundierte Kritik über einen laufenden Film, eine Orientierung über aktuelle Filmfragen ... lies den «Filmberater»!

Probenummern: Administration «Der Filmberater», Habsburgerstrasse 44, 6000 Luzern

Der Filmberater

Filmbildung methodisch verankert

Für den aufgeschlossenen Erzieher gibt die **Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film (AJF) Arbeitsbeispiele** über künstlerisch wertvolle Filme heraus, die sich besonders zur **Förderung der Urteilsfähigkeit** unserer Jugendlichen eignen.

Die AJF berät interessierte Kreise in allen Fragen der Jugendfilmarbeit. Zahlreiche Vergünstigungen für unsere Mitglieder (zum Beispiel Filmabonnemente, Gratis-Bulletin «Jugend und Bild», Ausleih von Filmbesprechungen und Diaserien ...).

Verlangen Sie Unterlagen und Probenummern bei der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, Telefon (051) 32 72 44.

weltoffen _____

_____ zeitnah

ancilla

**Gönnen Sie sich
das Bessere!**

**Die illustrierte
Monatsschrift
der weltoffenen Christin**

Probenummern:
Zeitschriften-Dienst
«ancilla»
8025 Zürich, Postfach 159